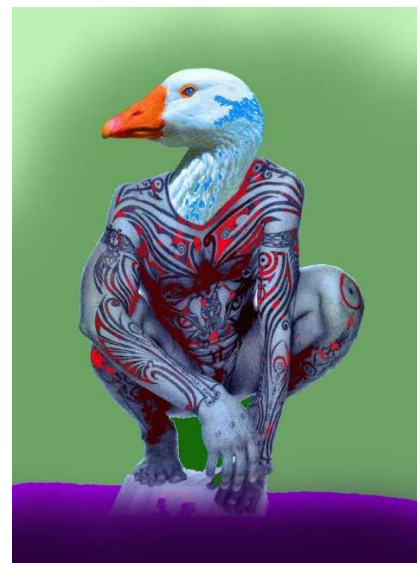
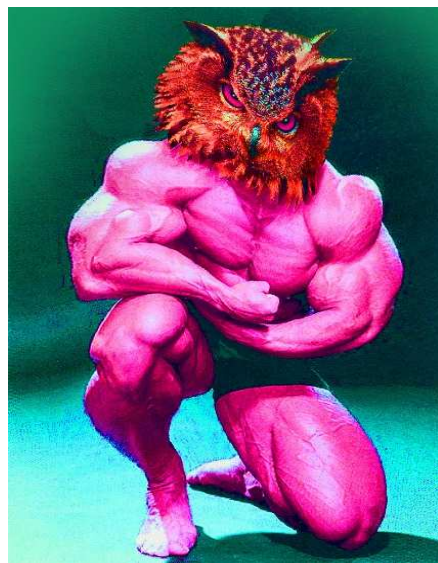




Panoptikum der schrägen Vögel

Werner Steinle werner-steinle@web.de



Schräge Vögel gibt es in der Tierwelt eigentlich gar nicht ...

Alles, was die Natur im Laufe der Evolution hervorgebracht hat, macht Sinn! Die verschiedenen Erscheinungsformen sind nützliche Anpassungen an die jeweilige Umwelt, dienen der Nahrungsaufnahme, der Tarnung, der Fortpflanzung und anderen elementaren Bedingungen des Überlebens.

Dagegen erscheint manches, was wir Menschen denken, fühlen, tun ... als „schräg“, also ver-rückt ...

Wir allein verfügen über ein autonomes Stirnhirn, das uns befähigt, fern von Reiz-Reaktions-Kopplungen, frei zu denken, uns selber und unsere Umwelt erfinderisch zu gestalten und zu verändern.

Als „schräg“ im Sinne von „seltsam“, „komisch“, „merkwürdig“ empfinden wir jemanden, der in seinem Denken, Fühlen, Sprechen, Handeln, Erscheinen ... von der gesellschaftlichen Norm abweicht. Nicht selten wird er belächelt, verspottet, ausgegrenzt ...

Auf dem Fundament dieser Grundüberlegung sind meine verrückten Vogelmenschen entstanden. Es handelt sich dabei um Collagen, also Klebebilder, aus Menschenleibern und Vogelköpfen, die das Thema ironisch variieren. Die dabei entstandenen Mensch-Tier-Wesen habe ich am Computer farblich verfremdet und in den Proportionen verzerrt, sozusagen „verschrägt“.

Die Menschenwelt ist bunt: manchmal uniform, bieder und angepasst – manchmal schräg, skurril, schrill und sonderbar. Das ist wundervoll!

So plädieren meine Montagen – neben dem Spaß, den sie hoffentlich verströmen - als „Panoptikum der Kuriositäten“ symbolisch für ein buntes, fröhliches, einfallreiches Menschsein und für einen toleranten Umgang mit seinen „schrägen“ Erscheinungsformen.